

**Trauerrede: am 17. Februar 2022 für Karlheinz Rauh  
in der Kirche St. Michael, Wolfratshausen**

Liebe Christel, liebe Familienmitglieder und Freunde von Karlheinz,

heute ist ein sehr trauriger Tag für uns alle. Wir müssen Abschied nehmen von Karlheinz. Es ist ein Abschied, der auch mir ganz besonders schwerfällt. Durfte ich doch mit Karlheinz – gemeinsam mit vielen auch heute hier anwesenden „Badehäuslern“ – den Verein Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald gründen und damit den Erinnerungsort BADEHAUS aufbauen und somit die Wurzeln zu dem anlegen, was diesen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens heute ausmacht.

Doch Karlheinz war nicht nur Gründungsmitglied. Er war ein besonderes Mitglied, denn er hat Großartiges für den Verein - und ich glaube auch für die ganze Gesellschaft - geleistet. Dies kam ja auch durch die Verleihung der Bürgermedaille im Jahr 2019 zum Ausdruck.

Liebe Trauergemeinde, so kannten wir unseren Karlheinz seit mehr als 10 Jahren: Mit seiner manchmal etwas knorrigen, aber immer liebenswerten Art ist er uns schnell ans Herz gewachsen und für viele Jahre unverzichtbar geworden. Wenn es galt anzupacken - auf Karlheinz war Verlass. Er füllte dieses Ehrenamt mit ganzer Kraft und großer Leidenschaft und hohem Sachverstand aus. Karlheinz war ein Mann der Tat und ein Mann der Verantwortung.

Seit Vereinsgründung hat er sich vor allem in der Baugruppe engagiert. Das bedeutete unzählige Sitzungen - nicht selten bis Mitternacht. Seine Kenntnisse in Strategieplanung und Projektmanagement waren für uns unbezahlbar. In den bauvorbereitenden Ramadama-Aktionen, während der Auskernarbeiten und der Zeit des Wiederaufbaus gab es wohl keine Nische und keinen Winkel im BADEHAUS, wo Karlheinz nicht hineingekrochen ist. Es gab Wochen, an denen Karlheinz jeden Tag auf der Baustelle war, Gewerke koordinierte, oder mit Jung und Alt rackerte. Erst in hohem Alter, der Gesundheit geschuldet, ist er dann etwas kürzergetreten.

Ich möchte an dieser Stelle aus dem Nachruf unserer Vorsitzenden Dr. Sybille Krafft zitieren, die heute leider nicht dabei sein kann. Zitat: „Unvergesslich ist mir, wie Karlheinz - als mit rund 80 Jahren damals unser ältester Aktiver - am allerbesten mit unserem jüngsten ehrenamtlichen Helfer, dem damals 18-jährigen Florian Heider, zusammengearbeitet hat. Die beiden waren ein großartiges Gespann auf der Baustelle des BADEHAUSES: Der Ältere freute sich über die Kraft und den Einsatz des Jüngeren, und der Jüngere freute sich über die Ermutigung und die Anerkennung des Älteren. Dieses wunderbare Tandem wird mir als Baustellenbild, als Sinnbild unseres ehrenamtlichen Projekts und

als Vorbild für ein erfolgreiches Zusammenwirken unterschiedlicher Generationen immer vor Augen bleiben. Danke, lieber Karlheinz, dass Du ein wichtiger Teil unseres BADEHAUS-Team warst!“ Zitatende.

Auch ich möchte Dir, lieber Karlheinz für all Deine zivilgesellschaftliche Arbeit von Herzen danken! Danke Christel, dass Du dieses Engagement zugelassen und unterstützt hast!

Dieser Tage kam mir ein Lied aus dem „Gotteslob“ in den Sinn. Die letzte Strophe des Liedes 440 lautet:

„Hilf Herr, meines Lebens, dass ich nicht vergebens,  
dass ich nicht vergebens, hier auf Erden bin.“

Karlheinz, ich glaube, Du hast diese Lebensaufgabe mit Bravour erfüllt. Alle Badehäusler, die Dich kannten und mit Dir arbeiten durften, sind stolz auf das Erreichte und auf den mit Dir gemeinsam gegangenen Weg. Wir werden Dein Andenken zu jeder Zeit in herzlicher Erinnerung behalten. Und deshalb gibt es bei mir heute neben den Tränen der Trauer auch ein Lächeln der Dankbarkeit.

Wolfgang Saal, Gründungsmitglied und langjähriger stellv. Vorsitzender des Vereins Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V.



Auf gutes Gelingen: Bernhard Reisner, Wolfgang Saal, Bürgermeister Klaus Heilinglechner, Dr. Sybille Krafft und Karlheinz Rauh (v. li.) stoßen vor dem Badehaus in Waldram auf den Beginn der Umbauarbeiten an.